CHRISTUS-LUTHER-
MARKUS-GEMEINDE
HEIDELBERG

Gemeindebrief Nr. 30

Nov. 2026 – Jan. 2027

Kirche klingt anders



Evangelische Christus-Luther-Markus-Gemeinde

Pfarramt

Zähringerstr. 26
69115 Heidelberg

Pfarrer Hans-Christoph Meier
Tel.: 6511971
hans-christoph.meier@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Sigrid-Zweygart-Pérez
Mobil: 0176 52085027
sigrid.zweygart-perez@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Alexandra Mager
Mobil: 0163 2647440
alexandra.mager@kbz.ekiba.de

Sekretariat

Marlinang Lienhart/Christine Theiß
Tel.: 20666, Fax: 60359
clm.heidelberg@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten:
Mo geschlossen
Di 10–12 Uhr
Mi geschlossen
Do 9–12 Uhr
Fr 15–17 Uhr
Ferien: Di. 10–12 Uhr und
Fr. 15-17 Uhr

Diakon

Tobias Bade
Tel.: 6511974
Mobil: 0151 10783369
tobias.bade@kbz.ekiba.de

Ältestenkreis

Ulrike Wandtke
(Vorsitzende)
ulrike.wandtke@kbz.ekiba.de

Hans-Christoph Meier
(stellv. Vorsitzender)

Hausmeister

Markus Henschel
Mobil: 01525 2839769
markus.henschel@kbz.ekiba.de

Unsere Bankverbindung

Evangelische Kirche in Heidelberg
BIC: GENODE61NGD
IBAN: DE93 6729 1700 0018 9439 05

Homepage

http://clm.ekihd.de

Newsletter

http://clm.ekihd.de/newsletter/

Liebe Leserin, lieber Leser,



»Kirche klingt anders« - so ist dieses Heft überschrieben. Vielleicht denken Sie bei Kirchenklängen zuerst an Glocken, die Orgel, den Posaunenchor oder den Gesang der Gemeinde. Andere denken vielleicht auch an Band, Gospelchor oder Kinderchöre.

Wie vielfältig es in unsere Kirche tatsächlich klingt, zeigt diese Ausgabe. Vincenzo Petracca geht der Frage nach, was Menschen bei den Pop-Gottesdiensten in der Heiliggeistkirche bewegt. Wie in jedem Heft finden sie auch dieses Mal eine Karrikatur zu unserem Thema von Jürgen Hotz.

Das Gospelprojekt bringt seit 25 Jahren einen unverkennbaren Klang in unsere Gemeinde. Das Jubiläumskonzert findet am Samstag, 21. November, um 17 Uhr in der Christuskirche statt, der Eintritt ist frei. Am 31. Dezember laden zwei Orgeln im Dialog zum Silvesterkonzert ein. Im Bericht aus dem Ältestenkreis lesen Sie, wie es um die Sanierung der Krämerorgel steht und was sich in der Christuskirche sonst verändert.

Nicht alles wichtige klingt laut. Der November kennt stille Gedenktage: Den 9. November, den Volkstrauertag, den Buß- und Bettag und den Ewigkeitssonntag. Christoph Ecker schreibt über den Herbst und Gedenk- und Feiertag in der dunklen Jahreszeit.

Im Advent und zu Weihnachten gibt es Taizé-Gebete, den Lebendigen Adventskalender, Adventskranzbinden und die Krippenspiele. Es lohnt sich, auch dort hinzuhören. Lassen Sie sich gern zu den Gottesdiensten an den Feiertagen und zum Jahreswechsel einladen.

In dieser Ausgabe geht es auch um einen Abschied. Pfarrer Mathis Goseberg hat einen neuen Auftrag in der evangelischen Kirche in Heidelberg übernommen, damit endet sein Einsatz in unserer Gemeinde. Er berichtet selbst, was in sechs Jahren gewachsen ist. Wir danken ihm herzlich und wünschen ihm für seine neue Aufgabe in ganz Heidelberg Gottes Segen. Bei der Kirche Kunterbunt wird er weiter aktiv bleiben.

Herzliche Grüße
ihr

Hans-Christoph Meier



Mitarbeit im Redaktionskreis



Der Gemeindebrief ist ein wichtiger Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit. Er macht Gottesdienste, Veranstaltungen und Angebote bekannt.

Viermal im Jahr vermitteln wir auf diesem Weg auch Themen der Kirche und Theologie.
Ein Redaktionskreis trifft sich für jede Ausgabe zweimal. Beim ersten Treffen wird das Thema festgelegt und Beiträge werden geplant, beim zweiten Treffen werden die eingegangenen Artikel gesichtet. Dazwischen wird redaktionell gearbeitet, Texte geschrieben, Fotos gesammelt und Korrektur gelesen.
Das Team freut sich über Unterstützung. Die Mitarbeit ermöglicht es, konzeptionell zu arbeiten, kreativ zu sein, etwas Wertvolles für die Gemeinde zu tun und unsere Botschaft zu verbreiten. Ob Texte schreiben, das Layout zu erstellen oder Korrektur zu lesen: Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten mitzumachen. Wir bieten Gemeinschaft und Anerkennung.
Interessierte können sich gerne melden.

Weitere Informationen und Mitmach-Möglichkeiten sind unter clm.ekihd.de/spontanhelfen zu finden.

Was bewegt die Menschen bei den Pop-Gottesdiensten? Eine Spurensuche

In der Heiliggeistkirche feiern wir einmal im Monat kulturelle Gottesdienste. Sie möchten die zeitgenössische Kultur mit dem christlichen Glauben ins Gespräch bringen. Dazu nutzen wir Elemente aus Tanz, Theater, Kunst, bildenden Künsten und Popkultur. Unser Taylor Swift-Gottesdienst im Mai 2024 erregte internationales Aufsehen. Die Pop-Gottesdienste gibt es seit über zehn Jahren, und sie entstanden aus der Überzeugung, dass kirchliches Leben nicht hinter den Mauern von Tradition verbleiben muss. Das Format wurde als Öffnung zu Pop-Kultur, urbanem Lebensgefühl und Alltagssprache entwickelt. Die Gottesdienste zu Pop-Ikonen wie Taylor Swift, Adele oder Ed Sheeran sollen Einblicke in die Persönlichkeit und den Glauben der Stars bieten und dessen Ausdruck erfahren machen. Ziel ist es, durch die Verbindung von Pop-Kultur und Liturgie neue Formen der spirituellen Erfahrung anzubieten und besonders junge Menschen anzusprechen.



Oft werde ich gefragt: Was bedeuten den Gottesdienstbesucher:innen diese Pop-Gottesdienste, dass sie so zahlreich von nah und fern in unsere Heiliggeistkirche kommen? Diese Frage kann natürlich nicht grundsätzlich beantwortet werden, denn bei jeder und jedem mag es anders sein. Da aber die Taylor Swift- und Adele-Gottesdienste stark von der Presse begleitet wurden, haben wir zahlreiche Interviews von Gottesdienstbesucher:innen der Pop-Gottesdienste. Sie gaben etwas Aufschluss und bilden die Grundlage der folgenden Spurensuche.

Nach dem Taylor Swift-Gottesdienst sagte eine junge Heidelberger Stadträtin in einem Zeit-Interview: „Es war total emotional, weil die Kirche Themen angesprochen hat, die für alle wichtig sind. Ich habe die Gemeinschaft gefühlt. Das hat mir richtig, richtig gut getan.“ Gleich drei Punkte werden hier angesprochen: einmal die Emotionalität der Pop-Gottesdienste. Diese wird vor allem durch die Musik transportiert. Aber nicht nur, der Mannheimer Morgen titelte nach dem Adele-Gottesdienst: „Predigt unterstreicht emotionale Wirkung der Lieder“. Die Zeitung zitiert eine Gottesdienstbesucherin: Sie findet die Adele-Songs ohnehin bewegend. Die Predigt verstärkt die emotionale Wirkung der Lieder aber noch. Die Heidelbergerin war im Mai bereits beim Gottesdienst zu Swift gewesen. Er gefiel ihr so gut, dass

sie im Herbst zu Adele wieder kam.
Die beiden Reaktionen zeigen, die Gottesdienste sprechen nicht nur durch die Musik an, sondern auch durch die Predigten und Themen, die diese Gottesdienste aufgreifen. Tatsächlich ist dies Teil der Konzeption der Pop-Gottesdienste: Via eines Pop-Stars sollen die Themen aufgenommen werden, die Menschen bewegen, insbesondere jener, die eher selten in die Kirche gehen. Taylor Swift beispielsweise behandelt in ihrer Musik die Themen ganz junger Milieus. Im FAZ-Interview geht eine Gottesdienstbesucherin ins Detail: Sie habe es schön gefunden, wie in der Ansprache über Dinge wie Identitätskrisen, das Verhältnis zu Gott und der Umgang mit Zweifeln im Glauben gesprochen wurde – und wie LGBTQ+-freundlich das ganze gewesen sei. Der Freund der Stadträtin sagte der Zeit: „Das war eine angemessene Form, um junge Menschen anzusprechen." Die katholische Kirche, in der er aufgewachsen sei, erscheine ihm dagegen gestelzt.
Der dritte Punkt im Interview der Stadträtin ist die Gemeinschaft. Es ist ein sehr schönes, für manche tröstliches Gefühl, in einer großen, vollen Kirche zusammen zu sein und zu feiern. Das "Höchster Kreisblatt" hat daher die Pop-Gottesdienste auf die Titelseite gebracht. Es schrieb: „Wieder volle Sitzbänke in der Heiliggeistkirche. Rund 1200 Menschen haben am Sonntag zwei Adele-Gottesdienste gefeiert". Dem Artikel gaben sie die Überschrift „Die gute Meldung".

Diese Interviews decken sich mit den Reaktionen, die ich erhalten habe. Die Taylor Swift- und anderen Pop-Gottesdienste führen nicht dazu, dass jeden Sonntag die Heiliggeistkirche voll ist. Aber bei manchen, die vorher mit unserer Gemeinde nichts oder wenig zu tun hatten, hat er etwas ausgelöst. Eine ältere Frau, angetan von der Predigt zu Swift und der Diskussion über Glaubenszweifel, hat mir gegenüber den Wunsch geäußert, von mir beerdigt zu werden. Die Begründung war: Sie fühlt sich mit ihren Zweifeln bei mir gut aufgehoben. Ein Paar, das bislang nur auf dem Standesamt geheiratet hatte, will sich nach dem Taylor Swift-Gottesdienst kirchlich von mir trauen lassen. Eine Frau sagte mir, sie hatte vorgehabt auszutreten, weil ihre Themen in der Kirche nicht vorkommen, aber nach dem Harry Styles-Gottesdienst habe sie beschlossen, dass sie in der Kirche bleibt.



Tief berührt hat mich folgende Begebenheit:
Ein halbes Jahr nach dem Taylor Swift-Gottesdienst sprach mich eine mir unbekannte Frau auf der Hauptstraße an und zog aus ihrem Rucksack das Liedblatt aus dem Swift-Gottesdienst. Sie habe es immer dabei, auch zur Olympiade nach

Paris habe sie es mitgenommen. „Wenn's mir schlecht geht, ziehe ich das Liedblatt heraus. Das gibt mir Kraft".

Vincenzo Petracca



Näheres zu den kulturellen Gottesdiensten siehe: www.heiligeist-heidelberg.de.



Karikatur zum Thema: Jürgen Hotz



25 Jahre. 25 Songs - Das Gospelprojekt feiert Jubiläum

Gegründet wurde der Chor am 9. Oktober 2001. Als Wegbereiter nennt Chorgründer Thomas Schmidt das gemeinsame Singen in der Jugendarbeit und das Ansinnen, moderne und schwungvolle Musik in die Kirche zu bringen, bei dem Rhythmus und Gemeinschaft besonders erlebbar sind.

Das Gospelprojekt wird vom Gospelchor der Christus-Luther-Markus-Gemeinde gestaltet, der jedes Jahr ein großes Gospelkonzert in der Christuskirche, sowie am Abend davor einen Gospelgottesdienst in einer anderen Kirche aufführt. Das Repertoire reicht von alten und neuen Gospels zu Spirituals, von „Old time religion“ zum Gospel-Rap, bis zu afrikanischen Chorussen. Der Chor beteiligt sich außerdem an Morgengottesdiensten und Gemeindefesten. Er ist generationsübergreifend und zählt etwa 50 Mitglieder. Die Leitung liegt bei einem Trio aus Thomas Schmidt, Manuela Poschke und Hanna Pfahler.

Die Vorbereitung auf das Jubiläum begann im Januar: Bei der Chorfreizeit vom 23. bis 25. Januar 2026 in Bad Herrenalb-Neusatz startete der Chor die Proben für das große Jubiläumskonzert. Ein Höhepunkt des Jubiläumsjahres war zudem der Chorаustausch mit dem Schweizer Chor „mim Chor und Band“ aus Adliswil.
Das Doppelkonzert am 16. Mai begeisterte rund 800 Zuhörerinnen und Zuhörer. Dabei wirkten aus beiden Chören mehr als 100 Sängerinnen und Sänger und eine Band mit. Das Publikum sang kräftig mit und spendete am Ende Standing Ovations.
Den Abschluss des Jubiläumsjahres bildet ein besonderes Konzert:
Für die Programmgestaltung hat die Chorleitung alle Stücke aus dem Archiv geholt, die jemals in einem Konzert des Gospelprojekts aufgeführt wurden und hat für jedes Jahr ein Lieblingslied ausgewählt. So entwickelte sich ein Jubiläumsprogramm, das 25 Jahre Chorgeschichte abdeckt.

Am Samstag, 21. November um 17:00 Uhr findet in der Christuskirche das Jubiläumskonzert „25 Jahre – 25 Songs“ statt. Der Eintritt ist frei.

Es wird eine Pause geben, in der das Publikum herzlich zu Snacks und Getränken eingeladen ist.



Das Gospelprojekt freut sich über neue Sängerinnen und Sänger. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Die Chorproben finden dienstags von 20:00 bis 21:45 Uhr im Haus der Christuskirche statt.

Aus dem Ältestenkreis

Seit der Sommerausgabe hat sich an der Christuskirche einiges getan. Das Podest des Seiteneingangs hat ein neues Fundament erhalten, und der Terrazzoboden ist in der originalen Technik und mit den originalen Materialien erneuert worden. Der Ältestenkreis dankt den beteiligten Handwerksfirmen für ihre gute Arbeit. Der Bauabteilung der Evangelischen Kirche in Heidelberg dankt er für die fachliche und organisatorische Begleitung. Die Bauabteilung hat auch alle Vorarbeiten für die Erneuerung der Beleuchtung in der Christuskirche vorangetrieben. Im Oktober und November finden in der Kirche umfangreiche Elektroinstallationsarbeiten statt. Aus Sicherheitsgründen müssen große Teile der Installationen ausgetauscht werden. Für Besucherinnen und Besucher werden am Ende besonders die neuen Lampen sichtbar werden, die in der Kirche für eine bessere Ausleuchtung und angenehmes Licht sorgen. Dabei kommt selbstverständlich energie-sparende Technik zum Einsatz. Wegen dieser Arbeiten wird die Kirche für einige Wochen tagsüber nicht zugänglich sein. Für die Gottesdienste wird sie aber zur Verfügung stehen.

Für die Kirche setzt sich auch der Förderverein zum Erhalt der Christuskirche ein. Der neu gewählte Vorstand traf sich im Juli mit dem Ältestenkreis. Dem Vorstand liegt besonders daran, seine Aktivitäten eng mit dem Ältestenkreis abzustimmen. So wurde der persönliche Kontakt für ein konstruktives Miteinander gelegt.

In der Septembersitzung war dann der Vorstand des Vereins der Freunde der Walcker-Orgel zu Gast. Dieser Verein setzt sich zurzeit besonders für die denkmalgerechte Sanierung der Krämerorgel ein. Dafür konnten schon viele Spenden gewonnen werden, für die der Verein und der Ältestenkreis sehr dankbar sind. Bis die geplanten Arbeiten begonnen werden können, werden noch weitere Spenden nötig sein, denn es gibt nur sehr geringe Zuschüsse aus Kirchensteuermitteln.

Schließlich wollen wir in der Kirche eine Ecke für Familien mit Kindern schaffen, damit diese leichter gemeinsam am Gottesdienst teilnehmen können. Die Planung ist noch nicht abgeschlossen. Bei der Umsetzung hoffen wir auf kräftige, helfende Hände, um einige Kirchenbänke zu versetzen.

Eine große Veränderung für unsere Gemeinde wird sein, dass Pfarrer Mathis Goseberg einen neuen Schwerpunkt für seine Arbeit erhält. In der CLM-Gemeinde wird er weiter für die Kirche Kunterbunt verantwortlich sein, sonst liegen seine Aufgaben in anderen Handlungsfeldern. Er berichtet darüber selbst in dieser Ausgabe. Seinen Abschied aus unserer Gemeinde feiern wir am 1. November im Gottesdienst in der Christuskirche. Wenn der Gemeindebrief erscheint, wird das schon hinter uns liegen. Wir wünschen Mathis Goseberg und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen für die neuen Aufgaben.

Herzliche Grüße,

Ihr Hans-Christoph Meier

Alles schon drin - Mathis Goseberg verabschiedet sich aus der CLM-Gemeinde



Kinderhände voller Erde.
Beim Familiengottesdienst zum Südstadtfest im Juli haben wir auf dem Markushausplatz Samenkugeln geformt: etwas Erde, etwas Ton, ein paar Samen, fest drücken, fertig. Danach klebte alles. In so einer Kugel ist schon alles drin, was es zum Blühen braucht. Nur eins fehlt: Sie muss raus. Wer sie ins Regal legt, sieht nie eine Blüte.
An diese Kugeln habe ich in den letzten Wochen oft gedacht. Ende September ist mein Dienst als Pfarrer in der CLM zu Ende gegangen. Nach sechs Jahren.
Als ich im September 2020 in der Christuskirche eingeführt wurde, trugen alle Masken, am Eingang lagen Anmeldelisten, und der Gottesdienst wurde in die Stadtteile übertragen. Eine Sorge haben wir damals offen ausgesprochen: dass wir als Kirche weiter an Boden verlieren. Ehrlich gesagt: Es gab schon bessere Zeiten zum Säen.
In meinen ersten Wochen habe ich eine Liste mit Ideen geschrieben. Vier Zeilen. Auf einer stand: Kirche Kunterbunt. Als ich die Idee im Frühjahr 2021 im Ältestenkreis vorgestellt habe, hielt sich die Begeisterung (noch) in Grenzen. In meinen Notizen steht „verhalten positiv“. Aber eine hatte richtig Lust. Manchmal reicht genau das.
Im November 2021 haben wir das erste Fest gefeiert. Seitdem ist eine Menge aufgegangen: Pippi Langstrumpf, die mit uns die Schöpfungsgeschichte entdeckt. Ein Kind, das mitten im Trubel getauft wird, und ein Segen mit Seifenblasen. Ein echter Bagger auf dem Markusplatz, vor dem die Schlange einfach nicht kürzer wird. Laut, bunt, ein bisschen chaotisch und jedes Mal ein Fest. Daneben ist noch mehr gekeimt: Gottesdienste im Café, bei denen der Kaffee nicht nach dem Gottesdienst kommt, sondern mittendrin. Väter, die sich samstags früh mit ihren Kleinsten auf den Weg machen. Vieles andere würde auch hierher gehören.
Vor ein paar Jahren habe ich über den Sämann gepredigt. Ein Bauer sät mit vollen Händen, fast verschwenderisch. Manches fällt auf den Weg, manches unter die Dornen. Aber der Rest bringt Frucht, dreißigfach, sechzigfach, hundertfach. Mein letzter Satz damals war: Nicht der Bauer lässt die Saat aufgehen, sondern Gott.
Paulus sagt es so: „Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen; aber Gott hat das Gedeihen gegeben.“ (1. Kor 3,6) Das habe ich in diesen Jahren oft erlebt. Kirche Kunterbunt hat viele, die gießen: ein Team, das Stationen aufbaut, kocht, bastelt, singt und am Ende den Boden wischt. Im Protokoll für das Fest Ende September stand in der Spalte „Wer ist nicht da?“ mein Name. Geplant hat das Team trotzdem. Ich bleibe in der Leitung. Aber das Fest hängt nicht an mir. Etwas Besseres kann man über etwas, das man

mit angefangen hat, kaum sagen.
Und jetzt fliegen die Samen weiter. Der Kinderkirchentag der Stadt wird zum Familienkirchentag, und das Vorbild dafür ist Kirche Kunterbunt. Was in unserer Gemeinde angefangen hat, zieht Kreise.
Seit dem 1. Oktober bin ich Pfarrer für neue Formen von Kirche und für junge Erwachsene, zuständig für ganz Heidelberg. Eigentlich ist es derselbe Auftrag wie bisher, nur auf einem größeren Acker. Zu Ende gegangen ist mein Dienstauftrag in unserer Gemeinde. Das fällt mir nicht leicht. Ich bin dankbar, ein bisschen traurig und sehr gespannt. Danke an den Ältestenkreis, an die Menschen unserer Gemeinde, die so viel ermöglicht haben. Danke an meine Kolleginnen und Kollegen in der Dienstgruppe, mit denen ich vieles geteilt und manches ausgehalten habe. Und danke an alle, die in diesen Jahren gesät, gegossen und Unkraut gezupft haben.
Die Samenkugeln vom Südstadtfest sind inzwischen irgendwo gelandet. Wo genau, weiß ich nicht. Wer sie wachsen lässt, schon.
Auf bald!
Ihr und euer Pfarrer Mathis Goseberg.

Herzensprojekt der Gemeinde: Ferienzeit im Markushaus

25 Kinder, 11 Teamer:innen und 2 Küchenfeen belebten in der 4. Woche der Sommerferien das Markushaus. Es wurde gespielt und getobt, gebastelt und gewerkelt, musiziert und gechillt. Das waren 5 wunderbare Tage bei der „Ferienzeit im Markushaus“. Und die Verpflegung war großartig.
Aus dieser guten Erfahrung heraus soll es nächstes Jahr wieder dieses Angebot vom 23. bis 27. August geben. Das hilft Eltern und erfreut die Kinder, die Gemeinschaft erleben und Spaß miteinander haben.



Doch nicht jede Familie kann sich den Teilnahmebeitrag leisten. Und es entstehen Kosten für Teamergeld und Material, das nicht komplett gedeckt werden kann.

Aus diesem Grund bitten wir in diesem Jahr als Freiwilligen Gemeindebeitrag um eine Spende, mit der wir einen Grundstock für die kommenden Ferienaktionen in unserer Gemeinde bilden möchten. Wir freuen uns über jede Unterstützung.



Dank der Kinderhilfe Olmos/Peru an die CLM-Gemeinde

Der Verein "Kinderhilfe Olmos/Peru e.V." bedankt sich herzlich bei der gesamten CLM-Gemeinde für die Bereitstellung der Räume, um das 15-jährige Bestehen der Schule in Olmos zu feiern. Ebenso gilt den Dank allen Freunden, die das Fest an diesen Abend besucht und bereichert haben.

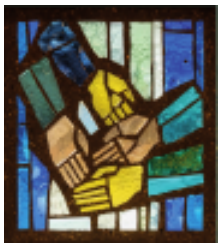


Es war ein wunderbares Erlebnis, die Freunde persönlich zu begrüßen und über die Entwicklung der Schule in Olmos in den vergangenen 15 Jahre zu informieren.
Wir begannen 2011 in provisorischen Räumen mit 28 Schülern. Momentan besuchen 274 Kinder unsere Schule in insgamt 11 Klassenstufen (6 Grundschule und 5 Sekundarstufe).
Der Lehrer Miguel J., der unsere Schule im Juli 2026 drei Wochen besuchte, berichtete über einen Exel-Kurs und eine KI-Einführung für Lehrkräfte, sowie über seine Informatik-AG für unsere Schüler.
Frank v. A. erzählte von seinen Erfahrungen in Olmos und im Süden Perus.
Carlos F. rundete das Program musikalisch ab.
Im Namen der Schüler:innen aus Olmos/Peru und deren Eltern bedanken wir uns für die vielfältige Beteiligung an diesem Fest.
Margit und Narciso



Ökumenisches Hausgebet im Advent

Die christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Abend des 7. Dezember zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein. Man kann es als Familie, mit Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen, auch über die Konfessionsgrenzen hinweg, gestalten. Es kann natürlich auch an einem anderen Tag im Advent gefeiert werden. So trifft sich der Hauskreis an einem Samstag zum Hausgebet.
Dieses Jahr steht das Gebet unter dem Motto „Versöhnung erwarten“. Ein Liturgieheft liegt aus und kann auch unter www.ack-bw.de heruntergeladen werden.



Einladung zum Adventskranzbinden am 28. November

Auch in diesem Jahr findet unser Adventskranzbinden wieder am Samstag vor dem 1. Advent statt.
Sowohl im Haus der Christuskirche, im Markushaus als auch im „HALT." in der Bahnstadt können Sie Ihren Adventskranz an diesem Tag selbst binden und nach eigenen Ideen dekorieren.
Im „HALT." werden die Kränze von 13 bis 17 Uhr gebunden.

Im Haus der Christuskirche findet das Binden in zwei Schichten statt: von 14 bis 15 Uhr und von 15.30 bis 16.30 Uhr. Jeder ist eingeladen, ein bis zwei Adventskränze anzufertigen.
Bitte melden Sie sich dazu im Gemeindebüro telefonisch oder per Mail an.
Wir möchten wieder eine ausreichende Vielfalt an geeignetem Grün anbieten können und bitten dafür um Beiträge von Gartenbesitzern – Tanne, Efeu, Thuja oder andere Koniferen, Kirschlorbeer – alles, was wintergrün bleibt und abgeschnitten werden kann. Sie können diese Zweige hinter der Kirche bei den Müllbehältern jederzeit ablegen.

In der Südstadt findet das Adventskranzbinden im Rahmen des Adventsnachmittags statt - bei trockenem Wetter auf dem Markusplatz. Tannengrün und Bindedraht stellen wir für einen Adventskranz in Normalgröße zur Verfügung und freuen uns über eine Spende. Wir beginnen um 13 Uhr.
Teilnehmer melden sich bitte per Mail an: beatrix.cunningham@t-online.de.
Im großen Saal des Markushauses wird ein Adventsflohmarkt und ein Stand mit fairen Waren aufgebaut sein. Der Zirkus Markini wird eine kleine Vorstellung geben, und unter Leitung von Georg Klein werden Adventslieder gesungen.
Natürlich werden neben Kuchen auch warme und kalte Getränke angeboten.



Grundsätzlich gilt für die 3 Events: Material, dass nicht zur Verfügung gestellt wird, muss selber mitgebracht werden.



Lebendiger Adventskalender



In den Stadtteilen unserer Gemeinde gibt es die schöne Tradition des Lebendigen Adventskalenders. In der Adventszeit bieten Bewohnerinnen und Bewohner, verschiedene Gemeindegruppen wie Pfadfinder und Ministranten, auch einige Vereine und Geschäfte einen kleinen adventlichen Beitrag an. Zur Einstimmung auf Weihnachten gibt es musikalische Darbietungen, Texte, Spiele, Besinnliches und andere Impulse, die häufig zum Mitmachen einladen.

Wenn Sie in der Weststadt wohnen, sind Sie herzlich eingeladen, an einem der Tage einen eigenen Beitrag anzubieten. Melden Sie sich dazu unter lebadv-hd-west@web.de an. Das Programm finden Sie auf www.lebendiger-advent.net.
In der Südstadt gibt es wieder die Adventssterne. Weitere Informationen gibt es im Advent auf der Homepage unter clm.ekihd.de/adventskalender.

Taizégebete „Nacht der Lichter“

Die „Nacht der Lichter“ lädt mit den Gesängen aus Taizé zum Gebet und zur Besinnung ein. In der Gemeinschaft suchen wir nach Ruhe und Frieden. Die Lichter der Kerzen erinnern in der dunklen Zeit an Hoffnung und spenden Trost. Gefeiert wird am 20.11. um 20 Uhr in der Peterskirche in der Altstadt. Alle sind herzlich willkommen.
Eine zweite Lichterfeier ist am 20.12. um 20 Uhr in der Christuskirche. Wer sich an der Gestaltung beteiligen möchte, kann sich an Diakon Tobias Bade wenden.



» Nur wer sich dem Licht öffnet –
Jesus, dem Licht, das Leben spendet –
der wird erwärmt, der nimmt teil
an der Liebe Gottes. ERICH FRANZ

Fest der Mitarbeitenden

Alle Engagierten in unserer Gemeinde laden wir zu unserem schönen Mitarbeitenden-Fest ein. Es findet am 22.1. ab 18:30 Uhr im Markushaus statt. Viele Menschen arbeiten in unserer Gemeinde mit. In der Kinder- und Jugendarbeit, in den diakonischen Projekten, bei der Musik und in Gottesdienst-Teams, in den Kindertagesstätten, im Ältestenkreis und an vielen anderen Stellen.
Dafür möchten wir Danke sagen.

Die Aktiven laden wir mit der Weihnachtspost dazu ein. Wir haben aber nicht alle Adressen und Namen. Wir bitten um Entschuldigung, wenn wir eine Einladung vergessen haben. Wenn Sie auch zum Kreis der Mitarbeitenden gehören, dann sagen Sie uns bitte Bescheid. Dann können wir unseren Verteiler erweitern. Sie sind hiermit herzlich eingeladen. Wir bitten um eine Anmeldung auf unserer Homepage, damit wir das Fest besser planen und vorbereiten können.

Komm und mach mit!
Herzliche Einladung zum Mitsingen!

Singen ist persönlicher Ausdruck und gespürte Lebendigkeit, gelebte Gemeinschaft und der halbe Gottesdienst. Wir vom Kirchenchor treffen uns regelmäßig montags um 19:45 Uhr in der Kapelle und freuen uns auf neue Sängerinnen und Sänger.
Von Zeit zu Zeit bereichert der Chor unter der Leitung von Michael Müller den Gottesdienst mit Chorwerken aus verschiedenen Epochen oder wirkt bei Konzerten mit dem Kammerorchester mit. Das sind dann die hörbaren Früchte unserer Proben und machen uns große Freude!
Du bist jederzeit herzlich willkommen! Wir freuen uns auf dich! Bis bald!





Krippenspiele in unserer Gemeinde

In der Christuskirche gestalten die Kinder das Krippenspiel. Die Aufführung findet am 24.12. im Familiengottesdienst um 15:30 Uhr statt. Kinder im Alter von etwa 5 bis 10 Jahren sind zum Mitmachen eingeladen. Ältere Kinder können Sprechrollen übernehmen, jüngere Kinder können als Engel oder Schäfchen mitmachen.

Die Leitung hat ein kleines Team inne. Für die Begleitung der Kinder, Regie, Kulissen und Requisiten und weiteren Aufgaben werden noch engagierte Eltern und andere Interessierte gesucht. Die Proben finden am Donnerstag (26.11., 3.12., 10.12., 17.12.) zwischen 16 und 17 Uhr in der Christuskirche statt. Die Generalprobe ist am 23.12. um 14 Uhr in der Christuskirche. Tobias Bade freut sich auf alle, die mitmachen möchten.



Die Kirche St. Michael wird umgebaut, sodass der ökumenische Familiengottes-dienst mit gesungenem Krippenspiel dieses Jahr um 16:30 Uhr in der Chapel, Rheinstraße 12/4 stattfinden wird. Wie letztes Jahr werden wir (CLM, Philipp Neri und Mosaik) zusammen feiern. Kinder, die beim Krippenspiel noch mitmachen möchten, kommen bitte zu den Proben des Südwestwind-Kinderchores.
Die Probezeiten können sie in diesem Gemeindebrief nachlesen.



Die „stillen“ Gedenk- und Feiertage im November

Der **9. November** ist ein Tag des Gedenkens und des Erinnerns, aber auch ein Tag der Mahnung: die Reichspogromnacht. In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 brannten in Deutschland die Synagogen. Jüdische Geschäfte und Wohnungen wurden geplündert und zerstört, Menschen jüdischen Glaubens misshandelt, verhaftet, 30.000 wurden in die Konzentrationslager Sachsenhausen, Buchenwald und Dachau deportiert und ca. 100 ermordet. Tausende Juden wurden gezwungen, das Land zu verlassen. Die Listen, nach denen das alles geschah, waren offenbar schon von langer Hand vorbereitet. Diese Pogrome waren der öffentliche Auftakt für das, was folgen sollte: der Völkermord am europäischen Judentum. Nach dem 9. November konnte niemand mehr sagen, er habe von nichts gewusst, oder das alles sei nur spontaner Volkszorn gewesen. So heißt es in einem internen Schreiben der NSDAP: „Auch die Öffentlichkeit weiß bis auf den letzten Mann, dass politische Aktionen wie die des 9. November von der Partei organisiert und durchgeführt sind, ob dies zugegeben wird oder nicht. Wenn in einer Nacht sämtliche Synagogen abbrennen, so muss das irgendwie organisiert sein und kann nur organisiert sein von der Partei.“ Dieser Tag war das letzte Fanal, um Deutschland und ganz Europa zu einem einzigen Konzentrationslager für Juden, Sinti und Roma, politisch Andersdenkende, Behinderte und Minderheiten zu machen. So ist der 9. November heute ein Tag der Erinnerung an die Leiden der Opfer, ein Tag der Umkehr aus der langen Geschichte christlicher Judenfeindschaft. Es ist ein Tag zum Aufruf gegen Antisemitismus, gegen Vorurteile, gegen die Diskriminierung von Minderheiten und Andersdenkenden, ein Tag für das Bekenntnis zum Miteinander, zur Vielfalt und zur Zivilcourage, ein Bekenntnis zur Demokratie. Dieser Tag fordert uns dazu auf, genau hinzuhören und hinzusehen, was heute in unserem Land vor sich geht. Gerade die beiden Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern machen deutlich, wie weit der Machtanspruch der Rechtsradikalen bereits fortgeschritten ist mit ihrem autoritären Programm, der Verschärfung der Migrationspolitik, mit Abschiebe- und Remigrationsplanungen, „kulturfremde Fachkräfte“ nicht mehr ins Land zu lassen, der geplanten Aushöhlung der Demokratie und ihrem Angriff auf die Medien. Der 9. November sollte uns Mahnung sein, wie schnell es gehen kann und wie unbedingt notwendig es ist, entschieden aktiv für die Demokratie einzutreten.



Am **Volkstrauertag** (gesetzlicher Feiertag) gedenken wir der Opfer von Krieg und Bürgerkrieg, von Völkermord und Massenmord. Wir gedenken der Opfer von Terror und Gewalt, der Opfer von Folter, Verfolgung und Unrecht. Es sind Millionen und Abermillionen Opfer,

und ein Ende ist nicht in Sicht. Bei dem Gedenken müssen wir uns durch die Opfer mahnen lassen, Wege des Friedens zu finden und zu gehen, denn sonst wird es immer nur die furchtbare Wiederholung des Schreckens von Vergeltung und Rache geben. Ja, es ist wichtig, dass wir der Opfer gedenken, damit der Mensch nicht wieder und wieder Opfer des Menschen wird. Im Raum der Kirche wird in dieser Zeit in besonderer Weise um Frieden und Versöhnung gebetet. Im Rahmen der Friedensdekade (10 Tage bis zum Buß- und Bettag) gibt es in besonderer Weise Friedensgebete, Veranstaltungen zum Thema Frieden und Versöhnung, Aktionen und Bittgottesdienste für den Frieden. Dieser Tag fordert uns dazu auf, alles für den Frieden zu tun und für ihn einzutreten und Wege zu finden, die zur Versöhnung führen. Und dazu gehört die Erkenntnis: Solange wir die Ursachen für den Nährboden von Unrecht, Gewalt und Flucht nicht bekämpfen, wird sich die Spirale der Gewalt weiterdrehen. Denn ohne Gerechtigkeit wird es keinen Frieden geben und ohne Frieden keine Gerechtigkeit. Beides gehört unbedingt zusammen und wird in dem wunderbaren Bild ausgedrückt, in dem sich Gerechtigkeit und Frieden küssen (Psalm 85). Der Volkstrauertag mahnt uns zum Frieden.



Der evangelische **Buß- und Bettag** ist seit 1995 kein gesetzlicher Feiertag mehr. Deshalb werden an diesem Tag Gottesdienste und Veranstaltungen am späten Nachmittag oder gegen Abend angeboten. 1532 wurde der erste Buß- und Bettag in Straßburg als Reaktion auf die Türkenkriege eingeführt. In den folgenden Jahrhunderten wurde aufgrund von Krieg, Seuchen und Missernten zu Bußtagen aufgerufen. Heute will dieser Tag Raum und Zeit bieten, in der jeder und jede von uns zu sich selbst kommen kann. Er will die Möglichkeit eröffnen, das eigene Leben, Verhalten und die eigene Schuld zu bedenken, vor Gott zu bringen und zu bekennen. Dieser Tag eröffnet in besonderer Weise die Möglichkeit, sich dem Nicht-Erledigten und den Brüchen im eigenen Leben zu stellen und Veränderungen und mögliche neue Wege in den Blick zu nehmen. Gerade in einer Zeit, in der es verstärkt um Selbstdarstellung und Selbstoptimierung geht, ist es gut und notwendig, sich selbst auch kritisch zu hinterfragen und nicht immer die Schuld bei anderen zu suchen. Es geht an diesem Tag nicht darum, in „Sack und Asche“ zu gehen, sondern im Angesicht Gottes getrost und zuversichtlich einen Neuanfang zu wagen.

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr ist der **Ewigkeitssonntag**. An diesem Tag gedenken wir unserer Verstorbenen und unserer eigenen Zeit, die uns geschenkt ist und doch so schnell verrinnt. Wir öffnen den Blick dafür, dass all unsere Zeit von Gottes Ewigkeit umfangen ist und wir im Leben und Tod nicht aus seiner Liebe herausfallen. Besonders an diesem Tag stehen uns Menschen vor Augen, die wir geliebt und mit denen wir

unser Leben geteilt haben. Doch neben der Trauer stellt sich auch Dankbarkeit ein für diese Menschen, die unser Leben reich gemacht und ergänzt haben durch Höhen und Tiefen eines gemeinsamen Lebens hindurch. Am Ewigkeitssonntag steht uns vor Augen, dass Abschiede, Loslassen und der Tod zu unserem Leben dazugehören. Doch es geht nicht vornehmlich um den Tod, sondern um das Leben. Denn gerade, weil das Leben eine Grenze hat, bekommt es seine Würde und Bedeutung. Die Endlichkeit macht jede Erfahrung, jede Begegnung zu etwas Einmaligem und Unwiederholbaren. Das Bedenken unserer eigenen Sterblichkeit führt zu der Frage: Was ist wirklich wichtig im Leben? Habe ich mein Leben gelebt oder ist es gelebt worden? Der Ewigkeits-sonntag verweist darauf, dass unsere Verstorbenen und wir selbst aufgehoben bleiben in der Liebe Gottes und wir unser kostbares Leben gerade auch im Angesicht des Todes mit Zuversicht und Hoffnung leben können, denn nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes.

Pfarrer i.R. Christoph Ecker

Zuhören, stärken, etwas bewegen

Sie möchten sich persönlich weiterentwickeln und zugleich ein Ehrenamt übernehmen und etwas bewirken? Dann könnte die Ausbildung bei der ökumenischen TelefonSeelsorge Rhein-Neckar e. V. genau das Richtige für Sie sein.
In der sorgfältigen Ausbildung lernen Sie, Menschen in schwierigen Lebens-situationen aufmerksam, wertschätzend und vorurteilsfrei zu begleiten - am Telefon sowie perspektivisch auch per Chat und Mail. Dabei entwickeln Sie wichtige Fähigkeiten weiter: aktives Zuhören, einfühlsame Kommunikation, Selbstreflexion und einen bewussten Umgang mit Nähe und Grenzen. Das Gelernte bereichert nicht nur Ihre ehrenamtliche Tätigkeit, sondern häufig auch Ihr persönliches und berufliches Leben.
Als Teil eines engagierten Teams schenken Sie Menschen etwas besonders Wertvolles: Zeit, Aufmerksamkeit und das Gefühl, nicht allein zu sein. Sie leisten damit einen konkreten Beitrag für mehr Menschlichkeit, Mitgefühl und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Regelmäßige Weiterbildungen und Supervisionen begleiten und stärken Sie auch nach der Ausbildung.
Die ökumenische TelefonSeelsorge Rhein-Neckar e.V. ist seit 1961 vertraulich, kostenlos und anonym für Menschen in seelischer Not da. Rund 160 Ehrenamtliche führen jedes Jahr etwa 20.000 Gespräche aus der Pfalz, Ba-Wü und Hessen, schreiben ca. 2200 Mails und ca. 600 Chats. Getragen wird die Einrichtung von einem Verein; die Evangelische und die Katholische Kirche sind die Hauptgeldgeber. Die Telefonseelsorge ist offen für alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Religion oder Weltanschauung.

Werden Sie Teil dieses besonderen Ehrenamts: Wachsen Sie an einer verantwortungsvollen Aufgabe und schenken Sie Menschen ein offenes Ohr, wenn es besonders gebraucht wird.

Wir laden ein zu Informationsveranstaltungen:

Montag, 11.01.2027 um 18:00 Uhr
Ökumenisches Bildungszentrum sanctclara, EG-Pavillon B5, 19
68159 Mannheim

Montag, 18.01.2027 um 18:00 Uhr
Bildungszentrum Heidelberg
Merianstraße 1
69117 Heidelberg

Dienstag, 16.02.2027 um 17:30 Uhr
Online
Link unter:
info@telefonseelsorge-rhein-neckar.de

Mit der Bitte um telefonische Anmeldung:
Telefon: Sekretariat: 0621/71898850
Oder per Mail: info@telefonseelsorge-rhein-neckar.de
(Pfrin Annemarie Czetsch-Lawrenz, Leitungsteam)

"Libera Bestattungen" - persönlich begleiten bei Abschied, Bestattung und Vorsorge

Die Evangelische Kirche in Heidelberg erweitert mit Libera Bestattungen ihre Begleitung von Menschen an den Übergängen des Lebens. Das gemeinnützige Bestattungsinstitut bietet Unterstützung rund um Abschied, Bestattung und Vorsorge und begleitet Angehörige in einer sensiblen Lebenssituation professionell und persönlich.

Libera Bestattungen verbindet fachliche Bestattungsbegleitung mit einem evangelisch geprägten Verständnis von Würde, Trost und Hoffnung. Im Mittelpunkt stehen die persönlichen Überzeugungen, Wünsche und Bedürfnisse der Verstorbenen und ihrer Angehörigen. Das Angebot steht allen Menschen offen - unabhängig von Religion, Konfession und Weltanschauung.

Libera Bestattungen gGmbH
Obere Neckarstraße 18/1
69117 Heidelberg
Telefon: 06221 4289743
info@libera-bestattungen.de
www.libera-bestattungen.de

Musikalisches Puzzle



In dieser Ausgabe gibt es ein Puzzle. Schneidet die Teile aus und legt sie richtig zusammen. Wer sie aufklebt und einsendet, nimmt an der Verlosung eines Gutscheins für das Café licht. teil. Der Einsendeschluss ist am Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe. Die Ziehung findet im Redaktionskreis statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Beim Sommer-Rätsel hatten wir folgende Brunnen gesucht:
1. Schwetzinger Terrasse
2. Schwanenteichanlage
3. Adenauerplatz
4. Paradeplatz
5. Neptun-Brunnen

Alles auf einen Blick

November
7.11., 15 Uhr, Markushaus
Kirche Kunterbunt

11.11., 20 Uhr, Christuskirche
Godly Play-Abend zu St. Martin

21.11., 17 Uhr, Christuskirche
Jubiläumskonzert – Gospelprojekt

28.11., 13 - 17 Uhr, HALT.
Adventskranzbinden in der Bahnstadt

28.11., 13 - 17 Uhr, Markushaus
Adventsnachmittag

28.11., 14 - 17 Uhr, Haus der Christuskirche, Adventskranzbinden

30.11. - 6.12., Markushaus
Frühstück im Winter

Dezember
1.12. - 24.12., wechselnde Orte
Lebendiger Adventskalender in der Weststadt und Adventssterne in der Südstadt

5.12., 12 Uhr, Markushaus
NächstenMahl

5.12., 15 Uhr, Bürgerzentrum Bahnstadt
Kirche Kunterbunt

5.12., 17:30 Uhr, Nikolausbildstock bei Drei Eichen, Nickele

6.12., 11:30 Uhr Christuskirche
Martinee am 2. Advent

13.12., 11:30 Uhr Christuskiche
Martinee am 3. Advent
17 Uhr, Christuskirche
Adventskonzert des Kammerorchesters

20.12., 11:30 Uhr Christuskirche
Martinee am 4. Advent, im Anschluss Mitgliederversammlung "Freunde der Walcker-Orgel Christuskiche e.V."

25.12., 18 Uhr, Portal St. Bonifatius
Ökum. Weihnachtsliedersingen

29.12., 9 – 16 Uhr, Markushaus
NächstenMahl – Weihnachtsfeier

31.12., 20 Uhr, Christuskirche
Silvesterkonzert - Zwei Orgeln im Dialog

Januar
6.1., 10 – 18 Uhr, Markushaus
Sternsinger

10.1., 11:15 Uhr, Christuskirche
Neujahresempfang mit Gemeindeversammlung

16.1., 10 - 16 Uhr, Haus der Christuskirche
Konfi-Samstag

22.1., 18:30 Uhr, Markushaus
Fest der Mitarbeitenden

Februar
22.2. – 28.2., 8 - 10 Uhr, Haus der Christuskirche
Frühstück im Winter

Den aktuellen und vollständigen Terminkalender finden Sie auf unserer Homepage: clm.ekihd.de/kalender

Gottesdienste
November 2026 – Januar 2027

So, 01.11.2026, 22. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. Goseberg und Kindergottesdienst, Zweygart-Pérez

Mo, 02.11.2026
18:30 Uhr, Markushaus, Taizé-Gebet

Do, 05.11.2026
19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht, Schramm

Sa, 7.11.2026
15:00 Uhr, Markushaus, Kirche Kunterbunt, Goseberg und Team

So, 08.11.2026, Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst mit Taufen und Kindergottesdienst, Behler / Meier
11:00 Uhr, Markushaus, ökum. Kindergottesdienst mit Bibelgespr. für Erw., Team
15:00 Uhr, Café licht., Community Gottesdienst, Goseberg + Team

Mo, 09.11.2026
18:30 Uhr, Markushaus, Taizé-Gebet

So, 15.11.2026, Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum mit Abendmahl, Meier
11:00 Uhr, Markushaus, Gottesdienst mit Abendmahl (ggf. mit Taufen), Goseberg
11:00 Uhr, HALT., Kleinkindgottesdienst, Mager
18:00 Uhr, Kapelle Christuskirche, Haltestelle Christuskirche, Team

Mo, 16.11.2026
18:30 Uhr, Markushaus, Taizé-Gebet

Mi, 18.11.2026, Buß- u. Bettag
18:30 Uhr, Markushaus, Abendgottesdienst "Hören auf Gott", Mager
18:30 Uhr, Lutherkirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Meier

So, 22.11.2026, Ewigkeitssonntag
10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst mit Totengedenken und Kindergottesdienst, Zweygart-Pérez
11:00 Uhr, Markushaus, ökum. Kindergottesdienst mit Bibelgespr. für Erw., Team
15:00 Uhr, Café licht., Community Gottesdienst, Goseberg + Team

Mo, 23.11.2026
18:30 Uhr, Markushaus, Taizé-Gebet

Do, 26.11.2026
15:00 Uhr, Caroline-Sammet-Haus, Andacht mit Erzähl-Café
19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht, Meier

Sa, 28.11.2026
19:00 Uhr, Kapelle Christuskirche, Adventsandacht, Meier

So, 29.11.2026, 1. Advent
10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst , Meier
11:00 Uhr, Markushaus, Familiengottesdienst, N.N.
11:00 Uhr, HALT., Kleinkindgottesdienst, Mager

Mo, 30.11.2026
18:30 Uhr, St. Michael, Vesper

Do, 03.12.2026
19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht, Schramm

Sa, 05.12.2026
15:00 Uhr, Bürgerhaus Bahnstadt, Kirche Kunterbunt, Goseberg und Team
19:00 Uhr, Kapelle Christuskirche, Adventsandacht, Meier



So, 06.12.2026, 2. Advent
10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst, Zweygart-Pérez
11:00 Uhr, Markushaus, ökum. Kindergottesdienst mit Bibelgespr. für Erw., Team
15:00 Uhr, Café licht., Community Gottesdienst, Goseberg + Team

Mo, 07.12.2026
18:30 Uhr, Markushaus, Taizé-Gebet

Do, 10.12.2026
19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht, Meier

Sa, 12.12.2026
19:00 Uhr, Kapelle Christuskirche, Adventsandacht, Mager
So, 13.12.2026, 3. Advent
10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst und Kindergottesdienst, Mager
18:00 Uhr, Haus der Christuskirche (Saal), Haltestelle Christuskirche, Team
19:00 Uhr, Markushaus, Aussendung Friedenslicht, VCP-Stamm

Mo, 14.12.2026
18:30 Uhr, Markushaus, Taizé-Gebet

Di, 15.12.2026
15:00 Uhr, Kapelle Christuskirche, Senioren-Adventsandacht, Meier

Mi, 16.12.2026
18:30 Uhr, Markushaus, Abendgottesdienst "Hören auf Gott" Friedenslicht

Do, 17.12.2026
19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht, Meier

Sa, 19.12.2026
19:00 Uhr, Kapelle Christuskirche, Adventsandacht, Zweygart-Pérez

So, 20.12.2026, 4. Advent
10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst, Meier
11:00 Uhr, Markushaus, ökum. Kindergottesdienst mit Bibelgespr. für Erw., Team
15:00 Uhr, Café licht., Community Gottesdienst, Goseberg und Team
18:00 Uhr, Christuskirche, Taizégebet mit Lichterfeier, Team

Mo, 21.12.2026
18:30 Uhr, Markushaus, Taizé-Gebet

Do, 24.12.2026, Heilig Abend
11:00 Uhr, St. Bonifatius, ökumenischer Kleinkinder-Gottesdienst, Mager + Team
14:00 Uhr, Bürgerhaus Bahnstadt, Weihnachten in der Bahnstadt, Mager
15:30 Uhr, Christuskirche, Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Bade
16:30 Uhr, Chapel Südstadt, ökum. Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Team
17:30 Uhr, Christuskirche, Christvesper, Meier
23:00 Uhr, Christuskirche, Christmette, Zweygart-Pérez

Fr, 25.12.2026, 1. Weihnachtstag
10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Meier

Sa, 26.12.2026, 2. Weihnachtstag
10:00 Uhr, Kapelle Christuskirche, Gottesdienst, Zweygart-Pérez
18:30 Uhr, Weihnachtsvesper, Kirche St. Michael

So, 27.12.2026, 1. Sonntag nach Weihn.
10:00 Uhr, Kapellengemeinde, Plöck 49, Gottesdienst, Barth

Do, 31.12.2026, Altjahrsabend
17:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst, Mager
18:00 Uhr, Markushaus, Altjahresgottesdienst, Team



Fr, 01.01.2027, Neujahrstag
11:00 Uhr, Auferstehungskirche, Obere Rödt 10, Neujahrsgottesdienst, Müller

So, 03.01.2027, 2. Sonntag nach dem Christfest
10:30 Uhr, St. Bonifatius, ökumenischer Familiengottesdienst mit den Sternsingern, Team

Mi, 06.01.2027, Epiphanias
10:00 Uhr, Markushaus, Entsendung Sternsinger, Team

So, 10.01.2027, 1. Sonntag nach Epiphan.
10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst und Kindergottesdienst, Zweygart-Pérez

Mo. 11.01.2027;
18:30 Uhr, Markushaus, Taizé-Gebet

Do, 14.01.2027
19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht, Schramm

So, 17.01.2027, 2. Sonntag nach Epiphanias
10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst, Meier
11:00 Uhr, HALT., ökum. Kleinkindgottesdienst, Mager
11:00 Uhr, Markushaus, ökum. Kindergottesdienst mit Bibelgespr. für Erw., Team

Mo, 18.01.2027
18:30 Uhr, Markushaus, Taizé-Gebet

Mi, 20.01.2027
18:30 Uhr, Markushaus
Abendgottesdienst "Hören auf Gott"

Do, 21.01.2027
19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht, Mager

So, 24.01.2027, 3. Sonntag nach Epiphanias
10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst mit Taufen und Kindergottesdienst, Meier
11:00 Uhr, Markushaus, Gottesdienst mit Abendmahl (ggf. mit Taufen), Mager

Mo, 25.01.2027
18:30 Uhr, Kirche St. Michael, Vesper

Do, 28.01.2027
19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht, Mager

So, 31.01.2027, Letzter Sonntag nach Epiphanias
10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst mit Möglichkeit zur Einzelsegnung, Meier
11:00 Uhr, Markushaus, ökum. Kindergottesdienst mit Bibelgespr. für Erw., Team
18:00 Uhr, Kapelle, Haltestelle Christuskirche, Team

Do, 04.02.2027
19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht, Meier

So, 07.02.2027, Estomihi
10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst, Mager



Aus den Kirchenbüchern

Neues Leben – Taufen

Sarah Hela Ulrike Adena-Eichkorn
Finn Schäfer
Lilith Levia Henrich
Josef Matan Bindrim
Pia Lilian Weis
Noah Thümmler



Gemeinsames Leben – Trauungen

Analucia Löschcke Centeno und Simon David
Charlotte Flock und Tobias Weber
Leonie Martin und Maximilian Maier
Stefan Schmidt und Jessica geb. Schwab



Vollendetes Leben – Bestattungen

Maria-Louise Warning, 89 Jahre
Sabine Gramlich geb. Schombert, 68 Jahre
Dr. Michael Cantz, 89 Jahre
Dr. Christine Kratzert geb. Stoklas, 83 Jahre
Ursula Strohte geb. Masing, 75 Jahre
Fred Pössnecker, 79 Jahre
Manfred Lindow, 86 Jahre
Dr. Gisela Rempp geb. Krämer, 91 Jahre
Gisela Jaecker geb. Buhri, 89 Jahre
Hildegard Stieber geb. Egner, 89 Jahre
Friedhelm Peters, 88 Jahre
Ursula Winckler geb. Balzer, 85 Jahre
Kurt Fromm, 63 Jahre





25 Jahre Abendmahl mit Kindern

Vor 25 Jahren hat die Landessynode der Evangelischen Landeskirche in Baden einen wichtigen grundlegenden Beschluss gefasst: Alle Getauften sind zum Abendmahl eingeladen, unabhängig von ihrem Alter.
Die Verbindung von Taufe und Abendmahl spielte bei dieser Entscheidung eine wichtige Rolle. Im Oktober 2001 formulierte die Landessynode: „Wer getauft ist, ist zur Feier des Heiligen Abendmahls eingeladen.“ Seitdem können Kinder gemeinsam mit ihren Familien und der ganzen Gemeinde das Abendmahl feiern. Die Konfirmation war nun nicht mehr die Voraussetzung für die Teilnahme am Abendmahl. Denn es wurde erkannt, dass es keine überzeugenden theologischen und biblischen Gründe gibt, Kindern das Abendmahl vorzuenthalten. Vielmehr sind gerade Kinder bei Gott besonders im Blick und genießen in besonderer Weise seine Liebe und Wertschätzung. Das „Lasst die Kinder zu mir kommen“ muss sich darum gerade in der Feier des Abendmahls zeigen.

Viele Gemeinden erleben die Einladung aller Getauften zum Abendmahl als große Bereicherung. Wenn Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren gemeinsam zum Altar treten, wird deutlich, was Kirche ausmacht: Menschen unterschiedlichen Alters kommen zusammen, teilen Brot und Kelch und erfahren, dass sie zu Gottes großer Familie gehören.



Kinder bringen dabei oft eine besondere Freude und Offenheit mit. Sie nehmen die Einladung Jesu ganz selbstverständlich an und erinnern uns daran, dass Gottes Liebe allen Menschen gilt. Ihre Anwesenheit macht sichtbar, dass Kirche eine Gemeinschaft aller Generationen ist. Wichtig ist, dass wir Kinder gut mit der Bedeutung des Abendmahls vertraut machen.

Heute ist das Abendmahl mit Kindern in unserer Landeskirche selbstverständlich geworden. Die Erfahrungen der vergangenen 25 Jahre zeigen, wie wertvoll es ist, wenn die ganze Gemeinde gemeinsam feiert.



Das Abendmahl verbindet uns miteinander und mit Christus. Es schenkt Hoffnung, stärkt den Glauben und lässt uns Gottes Nähe erfahren.
Das Jubiläum lädt deshalb nicht nur zum Rückblick ein, sondern vor allem dazu, das Abendmahl neu zu entdecken. Wenn wir gemeinsam am Tisch des Herrn stehen, wird erfahrbar, was die christliche Gemeinde trägt: Gottes Liebe, die uns verbindet.
Deshalb haben wir als Thema für unseren Zirkus-Familiengottesdienst das Abendmahl gewählt und feierten in ökumenischer Verbundenheit ein Agapemahl.
Der hungrige Clown wollte sich über unsere Gaben hermachen, doch wir konnten ihn erfolgreich stoppen. Am Ende feierte er mit uns ehrfürchtig das Agapemahl. Seinen Hunger konnte er nach dem Gottesdienstes mit Zirkusmuffins stillen.



Herzlich willkommen zum Abendmahl – Gottes Einladung gilt Ihnen und euch.

Sternsingeraktion 2027

Gesunde Ernährung für Kinder ist das Thema der Aktion Dreikönigssingen 2027. Das Beispielland ist Guatemala, wo zuviele Kinder chronisch unterernährt oder mangelernährt sind. Dabei hat jedes Kind das Recht auf eine Ernährung, die seine körperliche und geistige Entwicklung fördert.
Das Kinderrecht auf eine gesunde Ernährung ist in vielen Regionen der Welt nicht gewährleistet. Zu den Gründen von Mangel- und Unterernährung gehören Kriege und Katastrophen, ungerechte Landverteilung und Handelsbeziehungen, Folgen des Klimawandels und gesellschaftliche Ausgrenzung. Unter- und Mangelernährung sind Folge von Not und Armut – und sie verursachen wiederum Armut. Unzureichend ernährte Kinder können sich in der Schule oft schlecht konzentrieren. Dadurch sinken ihre Chancen auf einen guten Abschluss und Ausbildungsmöglichkeiten.

Mit der Aktion Dreikönigssingen setzen wir Sternsinger uns weltweit dafür ein, dass Kinder ausreichend und gesund essen können. Dass schwangere und stillende Frauen genügend Nährstoffe erhalten und über Ernährung und Lebensmittelhygiene aufgeklärt werden.

Helfen Sie uns dabei, indem sie:

>ihre Kinder (ab 3. Klasse) anfragen, ob sie beim Sternsingen mitmachen

>ihre Kinder (ab 14 Jahre) fragen, ob sie als Leiter einer Sternsingergruppe unterstützen

>sich als unsere Gemeindeglieder besuchen lassen

>am Gottesdienst der Sternsinger am 3. Januar um 10.30 Uhr in der Kirche St. Bonifatius teilnehmen

Die Sternsinger werden am 6. Januar um 10 Uhr im Markushaus, Rheinstraße 29/1, gesegnet in unsere Gemeinden ausgesendet. Für das leibliche Wohl unserer Sternsinger werden Isolde Hauser und Ester Buchholz sorgen. Ab 15 Uhr wird das Sternsinger-Café im großen Saal im Markushaus geöffnet sein. Wir werden den aktuellen Sternsingerfilm zeigen und freuen uns auf zahlreichen Besuch aus unseren Gemeinden und auf einen schönen Nachmittag mit guten Gesprächen.
Wer als Sternsinger oder Leiter mitmachen möchte oder wer einen Sternsingerbesuch wünscht, der melde sich bitte per E-Mail unter sternsinger-pn@kath-hd.de oder telefonisch unter 4352-540 über das Pfarrbüro St. Bonifatius.

Orga-Team
(Sternsinger)



Übersicht der Gruppen und Kreise

Musik und Chor

Gospelprojekt Heidelberg

Treffen: dienstags, 20 Uhr (in den Ferien nach Absprache)
Ort: *Haus der Christuskirche*
Kontakt: Thomas Schmidt | 0151 56954519 | info@gospelprojekt-hd.de

Chor *M&Ms*

Proben: mittwochs, 17.15 Uhr (nicht in den Ferien)
Ort: *Markushaus*
Kontakt: Georg Klein (Chorleiter) | HD 7191433

Kammerchor *Cantus Novus*

Treffen: dienstags, 20.00–21.30 Uhr (in den Ferien nach Absprache)
Ort: *Hochschule für Kirchenmusik*
Kontakt: Gerhard Luchterhandt | HD 716860 | gerhard.luchterhandt@web.de

Kammerorchester der Christuskirche

Treffen: vierzehntägig donnerstags, 20–22 Uhr, vor Konzerten wöchentlich (nicht in den Ferien)
Ort: *Markushaus*
Kontakt: Olga Becker-Tkacz | olga.becker.tkacz@gmail.com

Kinderchor Südwestwind

Treffen: donnerstags, 14.15–15 Uhr (KiTa-Gruppe)
donnerstags, 15.15–16 Uhr (ab Vorschule)
Ort: *Haus der Christuskirche*
Treffen: donnerstags, 16.30 –17.00 Uhr (4 Jahre bis 1. Klasse)
17:00-17.45 Uhr (2. Klasse bis 5. Klasse)
Ort: *Markus*haus
Kontakt: Thomas Braun (Chorleiter) | 0179 9496646 | swwindchor-heidelberg@gmx.de

Kirchenchor
Treffen: montags, 19.45–21.30 Uhr (in den Ferien nach Absprache)
Ort: *Kapelle der Christuskirche*
Kontakt: Michael Müller | michaelfmueller@t-online.de

Orchester *Auftakt*
Treffen: montags, 19 Uhr und nach Absprache
Ort: *Haus der Christuskirche*
Kontakt: Erich Nowaczinski | nowaczinski@gmail.com

Posaunenchor
Treffen: mittwochs, 19.45–21.15 Uhr
Ort: *Markushaus*
Kontakt: Miriam Engel | miriam.engel24@gmx.de
Obmann: Johannes Trott | j.trott@web.de

Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst
Treffen: sonntags, 10 Uhr, parallel zum Gemeindegottesdienst in der *Christuskirche*
Ort: *Kapelle der Christuskirche*
Kontakt: Tobias Bade | 0151 10783369 | tobias.bade@kbz.ekiba.de

Ökumenischer Kindergottesdienst
Treffen: sonntags, 11 Uhr, circa alle zwei Wochen
Ort: *Markushaus*
Kontakt: Beatrix Cunningham | HD 315087 | beatrix.cunningham@t-online.de

Ökumenischer Kleinkindergottesdienst
Treffen: monatlich, sonntags, 11 Uhr
Ort: *HALT. Bahnstadt*
Kontakt: Alexandra Mager | 0163 2647440 | alexandra.mager@kbz.ekiba.de

Krabbelgruppe

Treffen: mittwochs, 15.30-17 Uhr
Ort: *HALT. Bahnstadt*
Kontakt: Alexandra Mager | 0163 2647440 | alexandra.mager@kbz.ekiba.de

Konfirmandenunterricht

Treffen: mittwochs, 15 Uhr und 16.30 Uhr (nicht in den Ferien)
Ort: *Haus der Christuskirche*
Kontakt: Hans-Christoph Meier | HD 6511971 | hans-christoph.meier@kbz.ekiba.de

Konfi-Stammtisch

Treffen: sonntags nach dem Gottesdienst
Ort: *Haus der Christuskirche*
Kontakt: Tobias Bade | 0151 10783369 | tobias.bade@kbz.ekiba.de

Kinder- und Jugendzirkus *Markini*

Kinder/Jugendliche ab 2. Klasse
Fortgeschrittene ab 6. Klasse mit mindestens 2 Jahren Zirkuserfahrung
Treffen: freitags 16–19 Uhr (nicht in den Ferien)
Ort: *Markushaus*
Kontakt: Katharina Obermüller | 0157 75845397 | zirkus-markini@web.de

VCP*-Stamm *Alfons Beil

Treffen: dienstags, 15-16 Uhr, neue Gruppe, 2. Klasse (KK)
Treffen: dienstags, vierzehntägig, 18.30-21 Uhr, Leitungsrunde (MH)
Treffen: mittwochs, 15–16.15 Uhr, Löwen und Bisons, 5. + 6. Klasse (KK)
Treffen: mittwochs, 16– 17.30 Uhr, Faultiere, 7. + 8. Klasse (KK)
Treffen: mittwochs, 16.30-18.00 Uhr, Grottenolme, 2. + 3. Klasse (MH)
Treffen: mittwochs 16.30–18 Uhr, Eichhörnchen, 4. + 5. Klasse (MH)
Treffen: donnerstags, 16.45–18.10 Uhr, Maulwürfe, 6.–8.. Klasse (MH)
Treffen: freitags, 15.30 Uhr bis 16.45, Geparden 1. Gruppe, 3. + 4. Klasse (KK)
Treffen: freitags, 16.30 Uhr bis 17.45, Geparden 2. Gruppe, 3. + 4. Klasse (KK)
Ort: *Markushaus* (MH); *Kinderklub* (KK), Oberdorfstr. 1
Kontakt: Jonathan Kliesch | info@vcp-hd.de

Sonstige Kreise

Bummelpause

Treffen: donnerstags, 10–11 Uhr
Ort: *Haus der Christuskirche*
Kontakt: Marianne Schneider | HD 26278

Erzähl-Café

Treffen: in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat, 15–16.30 Uhr
Ort: *Markushaus, Café licht.*
Kontakt: Hans-Christoph Meier | HD 6511971 | hans-christoph.meier@kbz.ekiba.de

Gesprächskreis am Morgen

Treffen: jeden zweiten Mittwoch
Ort: nach Absprache
Kontakt: Monika Lutzius-Feigk | HD 316548 | mfeigk@yahoo.de

Gesprächskreis *Glaubhaft zweifeln*

Treffen: Termine nach Vereinbarung, donnerstags 19.30 – 21.30 Uhr
Ort: *Haus der Christuskirche* mit Möglichkeit der Online-Zuschaltung
Kontakt: Hans-Christoph Meier | HD 6511971 | hans-christoph.meier@kbz.ekiba.de

Hauskreis

Treffen: donnerstags, 19.30 Uhr
Ort: wechselnde Orte
Kontakt: Tobias Bade | HD 6511974 | tobias.bade@kbz.ekiba.de

Ökumenischer Hauskreis Südstadt

Treffen: montags alle 4 bis 6 Wochen, in der Regel im Anschluss an das *Taizé*-Gebet
Ort: *Markushaus*
Kontakt: Sabine Heim | HD 334965 | oekumene@t-online.de



Freizeit-Gruppe für gemeinsame Aktivitäten
Treffen: nach Verabredung (WhatsApp-Gruppe)
Ort: nach Vereinbarung
Kontakt: Katja Knosp | katja.knosp@web.de

Haltestelle Christuskirche
Treffen: sonntags, 18 Uhr, monatlich
Ort: *Christuskirche*
Planung: donnerstags, zweimal jeden zweiten Monat, 19.30–21 Uhr
Ort: *Haus der Christuskirche*
Kontakt: Martin Bienwald | HD 29820 | martin.bienwald@gmx.de

Heidelberger Frühstückstreff
Treffen: samstags, 10–13 Uhr
Ort: *Haus der Christuskirche*
Kontakt: https://www.meetup.com/de-DE/Fruhstuckstreff-Heidelberg/

Seniorenkreis
Treffen: in der Regel jeden ersten oder zweiten Dienstag im Monat, 15–16.30 Uhr
Ort: *Haus der Christuskirche*
Kontakt: Hans-Christoph Meier | HD 6511971 |
hans-christoph.meier@kbz.ekiba.de

Israelische Tänze
Treffen: nach Vereinbarung
Ort: *Kapelle der Christuskirche*
Kontakt: Monika Lutzius-Feigk | HD 316548

Meditativer Tanz
Treffen: samstags, einmal im Monat
Ort: *Markushaus*
Kontakt: Silke Vogler | HD 374286



NächstenMahl

Treffen: in der Regel jeden 4. Samstag im Monat, 12–13.30 Uhr
Ort: *Markushaus*
Kontakt: Edeltraud Zacharias | zacharias11@hotmail.com

Offener *HALT.* für Familien

Treffen: freitags, 15–18.30 Uhr
Ort: *HALT. Bahnstadt*
Kontakt: Alexandra Mager | 01632647440 | alexandra.mager@kbz.ekiba.de

Kirche Kunterbunt

Treffen: samstags, 15–17 Uhr, monatlich
Ort: wechselnde Orte
Kontakt: Mathis Goseberg | mathis.goseberg@kbz.ekiba.de

THE WALKING DADS

Vater-Kind-Krabbelgruppe
Treffen: vierzehntägig samstags, 10–12 Uhr
Ort: *Markushaus, Café licht.* oder *HALT.*
Kontakt: Mathis Goseberg | 0176 63867349 | mathis.goseberg@kbz.ekiba.de

Café Talk

Begegnungsort für Menschen mit und ohne Fluchthintergrund
Ort: Gemeindehaus an der Lutherkirche, Vangerowstr. 5
Treffen: Di und Do 16-18 Uhr
Kontakt: sigrid.zweygart-perez@kbz.ekiba.de | 0176-52085027



Kindergärten

Frieda-Busch-Kindergarten
Marianne Friz
Vangerowstr. 3, 69115 Heidelberg
Tel.: 28838
kita.vangerowstrasse.heidelberg@
kbz.ekiba.de

Fröbel-Kindergarten
Thomas Schäufele-Garnjost ´
(kommissarische Leitung)
Zähringerstr. 26, 69115 Heidelberg
Tel.: 20595
kita.zaehringerstrasse.heidelberg@



Vereine

Evangelischer Diakonieverein der Christuskirche Heidelberg e. V.
Zähringerstr. 26, 69115 Heidelberg
clm.heidelberg@kbz.ekiba.de

Förderverein zur Erhaltung der Christuskirche Heidelberg e. V.
Zähringerstr. 26, 69115 Heidelberg
clm.heidelberg@kbz.ekiba.de

Freunde der Walcker-Orgel Christuskirche Heidelberg e. V.
Zähringerstr. 26, 69115 Heidelberg
clm.heidelberg@kbz.ekiba.de

Lutherverein Heidelberg e. V.
Fehrentzstr. 8, 69115 Heidelberg
Tel.: 656518, Fax: 6553869
lutherverein@gmx.de

Kirchenmusik

Gerhard Luchterhandt
gerhard.luchterhandt@web.de

Hilfsangebote

Ökumenische Nachbarschaftshilfe Heidelberg-Mitte
Kerstin Weber
Tel.: 0151 27195647
oek-nbh-mitte@caritas-HDRN.de

Diakonisches Werk Heidelberg
Tel.: 53750
diakonie@dwhd.de

Diakoniestation
Tel.: 4379299, Fax: 4379298
diakoniestation@dwhd.de

Telefonseelsorge (gebührenfrei)
0800 11101-11 oder 11102-22

Telefonbotschaft
Gottes Wort für jeden Tag
Tel.: 0711-292333

Herbst

Für die Einen beginnt jetzt die schönste Zeit. Die Hitze des Sommers ist überstanden. Endlich kann man es sich wieder drinnen gemütlich machen. Die Wohnung schön dekorieren und abends bei Kerzenlicht und heißem Tee schon Vorfreude auf die Adventszeit genießen. Für Andere ist der Herbst mit dunklen Gedanken verbunden. Die kürzer werdenden Tage und die „schweren" Gedenktage lasten auf der Seele und dem Herzen. Die berüchtigte Novemberdepression macht sich breit. Aber gibt es wirklich nur „entweder – oder"? Mich macht der Gedanke an die bevorstehende Herbst- und Winterzeit schon immer etwas traurig. Weil ich so gerne draußen bin und die Wärme liebe. Gerade deswegen versuche ich, es mir in der dunklen Jahreszeit besonders schön zu machen. Lecker zu kochen. Mich an neuen Winterstiefeln zu freuen. Alte Lieblingsfilme zu schauen. Das hilft. Und es erinnert mich daran, dass das Leben eben nicht aus Schwarz und Weiß besteht, aus Entweder - Oder. Wenn ich traurig bin, weil ich einen Menschen vermisse, darf ich mich trotzdem über schöne Dinge freuen, ohne dabei ein schlechtes Gewissen zu haben. Wenn ich mich über einen Menschen geärgert habe, brauche ich deswegen nicht gleich meine ganze Beziehung zu der Person in Frage stellen. Und wenn ich manchmal an Gott zweifle, heißt das nicht, dass ich meinen Glauben verloren habe. Die Dunkelheit der bevorstehenden Jahreszeit kann ihre Bedrohlichkeit verlieren, wenn ich die Kerzen anzünde und mir bewusst mache, wie viel Helligkeit eine so kleine Flamme verbreitet - Wärme und Freundlichkeit. Und das geht noch lange nach Weihnachten. Wenn dann die Tage schon wieder länger werden. Nur ganz, ganz wenig jeden Tag. Fast unmerklich. Und doch wirklich.

Sigrid Zweygart-Pérez, Pfarrerin



Spendenkonten

Evangelische Kirche in HD – Christus-Luther-Markus-Gemeinde
BIC: GENODE61NGD
IBAN: DE93 6729 1700 0018 9439 05

Evangelischer Diakonieverein
BIC: GENODE61NGD
IBAN: DE30 6729 1700 0018 9463 00

Lutherverein Heidelberg
BIC: SOLADES 1HDB
IBAN: DE46 6725 0020 0000 0202 30

Förderverein zur Erhaltung der Christuskirche
BIC: GENODE6 1HD1
IBAN: DE78 6729 0000 0042 4748 00

Freunde der Walcker-Orgel
BIC: GENODE61NGD
IBAN: DE55 6729 1700 0045 6612 02

Ökumenische Nachbarschaftshilfe Heidelberg-Mitte
Zweckgebundene Spenden bitte über das Konto des *Caritasverband Heidelberg e. V.*:
BIC: GENODE6 1HD1
IBAN: DE27 6729 0000 0149 6917 58

Impressum

Herausgeber: Ältestenkreis der *Christus-Luther-Markus-Gemeinde Heidelberg*
Redaktionskreis: Tobias Bade, Hans-Christoph Meier (ViSdP), Beatrix Cunningham, Caroline Albert, Christoph Ecker
Freie Mitarbeit: Jürgen Hotz (Karikaturen), Gabriele Kirchner-Link, Christine Theiß, Edeltraud Zacharias, Mathis Goseberg, Sigrid Zweygard-Perez,
Layout: Beatrix Cunningham
Anschrift der Redaktion: Zähringerstr. 26, 69115 Heidelberg, clm.heidelberg@kbz.ekiba.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Ausgabe: Nr. 30
Auflage: 3000 Stück
Titelseite: Gimini_Generated_Image

Bilder: T. Bade; B. Cunningham; J. Hotz; M.de Crisanto, gemeindebrief.evangelisch.de; Fundus; KI-generierte Bilder: Gemini_Generated_Images, Hanna Pfahler, Kindermissionswerk "Sternsinger"

Unser Gemeindebrief im Internet: https://clm.ekihd.de/

Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen Verwendung; eine missbräuchliche Nutzung, etwa zu Werbezwecken, ist ausdrücklich untersagt.


Gospelprojekt
HEIDELBERG
JUBILÄUMSKONZERT
25 JAHRE.
25 SONGS.
SAMSTAG, 21.11.2026 17:00 UHR
Christuskirche Heidelberg
EINTRITT FREI!
www.gospelprojekt-hd.de